

Weide als Vorbild für Stall: mit

Mit dem neuen Milchviehstall ist Familie Nadlinger ein Stall gelungen, der Tierwohl und Funktionalität beispielhaft verbindet. Wie das Ziel, „die Weide in den Stall zu holen“, gelungen ist, erfahren Sie im Beitrag.



Ing. Josef Rechberger
Tel. 05 0259 25404
josef.rechberger@lk-noe.at

Betriebsleiter Mathias Nadlinger verfolgt mit seinem Leitsatz „Wir holen die Weide in den Stall“ ein klares Ziel: den Kühen auch im Stall jene Freiheit, Frischluft und Bewegungsmöglichkeiten zu bieten, die sie sonst nur auf der Weide genießen.

Offenes Baukonzept mit Gefühl für die Tiere

Die Anlage wurde mehrhäusig errichtet – bestehend aus Futtertisch mit Fressstand, Laufhof, Liegehalle und Melkbereich. Durch die abgestufte Bauhöhe fügt sich der Stall harmonisch in die Landschaft ein, ohne wuchtig zu wirken. Die offene Liegehalle ist niedriger

und bietet den Tieren Schutz vor Schlagregen und direkter Sonneneinstrahlung. So bleibt der Liegebereich trocken – ein entscheidender Faktor für das Wohlbefinden.

Die mehrhäusige Konstruktion ermöglicht eine schlanke, kosteneffiziente Bauweise. Giebel-dächer mit minimierter Dachfläche sparen Kubatur und Energie, bieten aber trotzdem natürliche Belichtung und Belüftung. Curtains an den Längsseiten lassen sich je nach Witterung öffnen oder schließen, sodass die Kühe Licht, Luft und Klima wie im Freien erleben können.

Frei im Stall – Bewegung ohne Sackgassen

Das Raumkonzept folgt einem durchdachten Bewegungsprinzip: keine Sackgassen, keine Engstellen. Offene Laufgänge und Übertriebe ohne Stufen ermöglichen den Tieren ruhige, stressfreie Bewegungen. Melkende und trockene Kühe haben gleichermaßen Zugang zum Auslauf, der direkt in den

Stall integriert ist. Die Kühe genießen Frischluft und Sonnenlicht zu jeder Jahreszeit. Ventilatoren und eine sogenannte „Kuhdusche“ unterstützen bei Sommerhitze. Der Boden ist gestockt, um Trittsicherheit zu gewährleisten, und der Fressbereich mit Gummimatten ausgelegt – gelenkschonend und sauber.

Komfortzonen für Gesundheit und Ruhe

Besonders geschätzt werden die „Doro-Liegebuchten“: Tiefbuchten mit weicher Einstreu, in denen das Abliegen und Aufstehen nahezu wie auf der Weide funktioniert. Gut gepflegte Betten sorgen für saubere Euter, gesunde Gelenke und eine lange Lebensdauer der Tiere. Tränken mit Frischwasser, automatische Kratzbürsten und breite Fressplätze vervollständigen den Komfort. Ein separater Bereich für Abkalbung, Tierarztarbeiten und Klauenpflege ermöglicht ruhige Betreuung ohne Stress für Mensch und Tier. Alle Funktionsbereiche sind kurz verbunden – das spart Wege und erleichtert die tägliche Arbeit erheblich.

Tierwohl mit System

Die Idee war, „mit möglichst einfachen, durchdachten Ab-

läufen ein optimales Umfeld für Tier und Mensch zu schaffen“, erklärt Mathias Nadlinger. Viele Bereiche sind für Einmannbedienung ausgelegt: Durch schmale Rücktriebe, Selektionsbereiche und kurze Wege kann auch eine Person viele Arbeiten – von der Tierbetreuung bis zur Klauenpflege – sicher und effizient durchführen. Der große Warteplatz und der 2x16er Swing-Over-Melkstand sorgen für ruhiges, zeitlich planbares und zügiges Melken. Sensoren am Halsband unterstützen Fruchtbarkeits- und Gesundheitsüberwachung. Das verbessert die Tierbetreuung weiter.

Ergebnisse überzeugen

Bereits nach kurzer Zeit zeigen sich messbare Erfolge:

- Die Herde ist deutlich ruhiger, die Milchleistung stieg um rund 1.500 Kilogramm pro Kuh und Jahr.
- Die Klauengesundheit hat sich spürbar verbessert
- Der fixe Klauenpflegebereich, die Selektion und der Abkalbbereich erleichtern Kontrolle und Pflege.

Auch der eigenständige Kälber- und Jungviehstall trägt zum Gesamtkonzept bei. Zwei-Flächen-Buchten mit Stroheinstreu, fahrbare Einzelboxen mit Bodenklappe zum Ausmis-



Laufgänge und Liegeboxen: Offene Bauweise, Licht und Luft – Bewegungsfreiheit wie auf der Weide.

Fotos: Josef Rechberger/LK NÖ



Der große Warteplatz und der 2x16er Swing-Over-Melkstand sorgen für ruhiges, zeitlich planbares und zügiges Melken.

dem Tierschutzpreis prämiert



Das Luftbild zeigt den ausgezeichneten Stall von Kathi und Mathias Nadlinger. Die mehrteilige Stallanlage fügt sich harmonisch in die Landschaft ein.

Fotos: Familie Nadlinger,

ten und Fressgitter in allen Bereichen machen die Aufzucht arbeitsextensiv und tierfreundlich.

Ein Stall mit Botschaft

Familie Nadlinger hat mit großem Engagement geplant und gebaut. Das Ergebnis ist ein Stall, der Freude macht – den Tieren wie den Menschen. Jeder Stall bleibt eine individuelle Lösung. Bauplatz, Gelände, Arbeitskräfte und Betriebs-

größen bestimmen das Konzept. Entscheidend bleibt der Wille, Verantwortung zu übernehmen: Wer in Tierwohl investiert, stärkt auch die heimische Wirtschaft und das Vertrauen in die Landwirtschaft.

Denn Landwirte, wie die Familie Nadlinger, stehen Tag und Nacht hinter ihren Tieren – sie züchten, füttern, pflegen und sichern die tierärztliche Versorgung. Das ist nicht selbstverständlich – und genau deshalb preiswürdig.

EP: Amashauer



Ihr verlässlicher Partner für Melk- und Kühltechnik.

DAIRYMASTER

3380 Pöchlarn · Tel. 02757/2606 · www.amashauer.com

Die Tierwohlmacher



www.zimmermann-stalltechnik.de

Gratulation zum Gewinn des Tierschutzpreises!

Herzlichen Dank an Familie Nadlinger für den Auftrag über den kompletten Systemstall inkl. Tierwohl-Stalleinrichtung.

Beratung | Planung | Verkauf:
www.hochgatterer-stalleinrichtungen.at
 Jakob Kriechbaumer · Tel.: 0660 8286732

ZIMMERMANN
 Stalltechnik
 Die Tierwohlmacher

hochgatterer

direkt zum Stall

